

Deutsche
Version
auf der
nächsten
Seite.

CALL MAPPING STORIES OF MAPPING WITHIN FEMINIST GEOGRAPHY

DEAR ALL,

For the 89th issue of our beloved Feminist GeoRundmail, we invite short contributions around the topic of **Feminist Cartographies**. Under the heading of "Mapping Stories of Mapping within Feminist Geography" we invite you to share with us what you are mapping, what you have mapped, what you would map if you had the time, and how this relates to your praxis as feminist geographers. We look forward to reflections on topics that might benefit from the treatment of mapping, or thoughts on what absolutely does not need to be mapped; why is the method necessary, or extraneous; what might the processes and outcomes be. Your story may be about a methodological insight, or an experience, a thought, a pet peeve, a serious doubt, or a rant. Book reviews, and attention to particular debates, or conundrums are most welcome.

We are motivated to compile this issue by the resurgence of mapping as a method, in which many of us are invested in different ways. We are also excited by the possibility of more creative modes of expression, which is why we are **Calling** not for papers but for **Patches**.

The format of patches allows us to bring different Mapping Stories together into a final **Collage Map**. Each patch consists of a **21 cm x 21 cm** square (A4 is 21cm x 29cm) providing space to share your mapping story or your mapped story. How you engage with your patch, what material it is made of, how it is designed or what content it highlights is up to you: **You can knit it, sew it, glue it, paint it, hum it, tape it, draw it, sing it, and if you really must, you can write it.** We welcome some additional text on how to contextualize your patch, if it needs it, or you can just send us the patch itself, with all of your thoughts on it.

This call is open to everyone and we particularly encourage students and early career researchers to participate. We are happy to chat with you about potential ideas, or provide feedback on drafts.

After the **submission deadline (15 March)**, we as editors of this GeoRundmail will create a Collage out of all the patches received. By connecting, arranging, and relating the patches with each other we plan to highlight all the mapping stories within Feminist Geography, and to create a collaborative map of our work as feminist geographers. In the end this issue of the Feminist GeoRundmail will take on the format of a Collage Map and will be available as a digital Poster. We hope to find funding to make poster prints available for all of us!

Important Stuff:

- Deadline- 15 March
- Please submit your patch digitally or old school (post) until March 15 to mappingstories@gmx.de or Katrin Singer (Institut für Geographie, Raum 734, Bundesstr. 55, 20146 Hamburg)
- Please respect the size of the Patch: 21 cm x 21 cm. Supporting text is allowed- but we may not be able to include all of it.
- Images and photos should ideally be delivered as high-resolution JPG, digital illustrations and maps in eps format (with embedded fonts). In general, the image quality you provide determines the print quality. Images should have a resolution of 300 dpi. For graphics, the line width should be at least 0.5 pt. If colour images are required, they should be supplied in CMYK colour mode (print) and RGB colour mode (digital). But do not worry we can help you with these technicalities at any time.
- If you feel like your patch will not stand for itself without any explanation you can hand in an additional patch including clarifications.
- We welcome patches in English and German; also Portuguese, Spanish and Hindi.

For further questions and indications of interest please send an e-mail to the issue editors Saumya Premchander, Katharina Schmidt, and Katrin Singer (mappingstories@gmx.de).

HAPPY MAPPING!

SAUMYA PREMCHANDER, KATHARINA SCHMIDT, AND KATRIN SINGER





CALL MAPPING STORIES OF MAPPING WITHIN FEMINIST GEOGRAPHY

LIEBE ALLE,

für die 89. Ausgabe unserer geliebten Feministischen GeoRundmail laden wir zu kurzen Beiträgen rund um das Thema **Feministische Kartographien** ein. Unter dem Motto "Mapping Stories of Mapping within Feminist Geography" rufen wir dazu auf, mit uns zu teilen, was ihr gerade so kartiert, kartiert habt oder gerne mal kartieren würdet, wenn ihr die Zeit, Muse oder die Mittel dazu hättet und wie dies mit eurer Praxis als feministische Geograph:innen zusammenhängt. Wir freuen uns auf eure Überlegungen dazu wie Themen von einer Kartierung profitieren können, oder Gedanken darüber was auf keinen Fall kartiert werden sollte; warum ist die Methode notwendig oder überflüssig; was könn(t)en Prozesse und Ergebnisse sein? Eure Story kann von einer methodologischen Einsicht, einer Erfahrung, einem Gedanken, einem Lieblingsärgernis, einem ernsthaften Zweifel, einem Ergebnis oder einer Abrechnung handeln. Buchbesprechungen und Hinweise auf bestimmte Debatten oder Fallstricke und Tricks sind sehr willkommen.

Das Wiederaufleben der Kartographie als Methode in der Geographie, in das viele von uns auf unterschiedliche Weise bereits involviert sind, motiviert uns, diese Ausgabe mit dem Fokus auf Feministische Kartographien zusammenzustellen. Wir freuen uns darüber, mit der GeoRundmail die Möglichkeit zu haben, kreativen Ausdrucksformen Nachdruck zu verleihen, weshalb wir hiermit *keinen Call for Papers*, sondern einen **Call for Patches** formulieren.

Das Format der Patches ermöglicht es uns, verschiedene Mapping Stories zu einer **Collage Map** zusammenzufügen. Jedes Patch besteht aus einem **21 cm x 21 cm** großen Quadrat (A4, ist 21 cm x 29 cm groß) und bietet Platz, um eine Mapping-Story oder eine gemappte Story zu erzählen. Wie ihr euch mit einem Patch auseinandersetzt, aus welchem Material es besteht, wie es gestaltet ist oder welche Inhalte es hervorhebt, bleibt euch überlassen: **Ihr könnt es stricken, nähen, kleben, malen, summen, zeichnen, singen und wenn es sein muss, auch in Worte fassen.** Wir freuen uns, falls nötig, über einen zusätzlichen Text zur Kontextualisierung eures Patches oder ihr schickt uns einfach das Patch selbst mit all euren Gedanken darauf zu.

Wichtige Facts:

- ◆ Einsendeschluss ist der 15. März
- ◆ Bitte reicht euren Patch bis zum 15. März digital oder postalisch ein: mappingstories@gmx.de oder an Katrin Singer (Institut für Geographie, Raum 734, Bundesstr. 55, 20146 Hamburg)
- ◆ Bitte beachtet die Größe des Patches: 21 cm x 21 cm. Begleittexte sind erlaubt, können aber möglicherweise nicht vollständig berücksichtigt werden.
- ◆ Bilder und Fotos sollten idealerweise als hochauflösendes JPG, digitale Illustrationen und Karten im eps-Format (mit eingebetteten Schriften) geliefert werden. Generell gilt, dass die gelieferte Bildqualität die Druckqualität bestimmt. Bilder sollten eine Auflösung von 300 dpi haben. Bei Grafiken sollte die Linienstärke mindestens 0,5 pt betragen. Wenn Farbbilder benötigt werden, sollten sie im CMYK-Farbmodus (Druck) und RGB-Farbmodus (digital) geliefert werden. Aber keine Sorge, wir können euch bei diesen technischen Fragen jederzeit helfen.
- ◆ Wenn ihr das Gefühl habt, dass euer Patch nicht ohne weitere Erklärungen für sich selbst stehen kann, könnt ihr einen zusätzlichen Patch mit Erläuterungen einreichen.
- ◆ Wir freuen uns über Patches in Englisch und Deutsch, aber auch in Portugiesisch, Spanisch und Hindi.

Für weitere Fragen und Interessensbekundungen wendet euch bitte per E-Mail an uns: mappingstories@gmx.de.

HAPPY MAPPING!
SAUMYA PREMCHANDER, KATHARINA SCHMIDT UND KATRIN SINGER

Wir möchten besonders auch Studierende und Nachwuchswissenschaftler:innen dazu ermutigen auf den Call zu reagieren. Für Fragen zu möglichen Ideen, Feedback zu Entwürfen etc. stehen wir gerne zur Verfügung.

Nach dem **Einsendeschluss (15. März)** werden wir aus allen eingegangenen Patches eine Collage erstellen. Indem wir die Patches miteinander verbinden, arrangieren und in Beziehung zueinander setzen, wollen wir all unsere Mapping-Stories innerhalb der Feministischen Geographie hervorheben und eine kollaborative Karte unserer Arbeiten als feministische Geograph:innen erstellen. Damit wird am Ende des Prozesses diese Ausgabe der Feministischen GeoRundmail das Format einer Collage-Map annehmen und als digitales Poster verfügbar sein. Wir hoffen allerdings eine Finanzierung zu finden, um Posterdrucke zu ermöglichen!